

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 49



Donnerstag, 04. Dezember 2025

Nikolausfest 2025 Stumpenhof



**05
DEZ**

**AM
TECKPLATZ
PLOCHINGEN**

**Bis 15:30
19:00 Uhr**



Viele Programmpunkte am Nikolausfest auf dem Stumpenhof

Für Klein und Groß: Mit Bastel- und Mitmach-Aktionen ist das Fest am Freitagnachmittag vor allem bei Kindern sehr beliebt

Der Verein Stadtmarketing Plochingen veranstaltet am Freitagnachmittag auch in diesem Jahr wieder das Nikolausfest auf dem Teckplatz. Es werden viele Familien und zahlreiche Kinder erwartet.

Ein „Mini-Weihnachtsmarkt“ mit Ständen von Unternehmen, Kindergärten, Schulen sowie Vereinen sorgt für Vielfalt und Abwechslung und ein lebendiger Adventskalender für Überraschungen hinter jedem Türchen – das alles gibt es live und vor Ort auf dem Stumpenhof.

Ein echter Hingucker wird die LED-Diabolshow mit spektakulärer Jonglage und Lichteffekten. Ferner stehen Kerzenziehen, ein Sterntaler-Roulette mit tollen Preisen und der Besuch vom Nikolaus auf dem Programm. Am Glücksrad gibt's Preise zu gewinnen und beim Weihnachtsbaumschmück-Wettbewerb wird abgestimmt, wer den schönsten Baum gestaltete. Musikgruppen umrahmen das Fest und für das leibliche Wohl ist mit frischen Waffeln, Herzhaftem vom Grill, Getränken und Leckereien gesorgt.



Der Nikolaus wird die Kinder wieder beschenken.

Märchenhaft funkelnder Weihnachtsmarkt

Während die Eröffnung am Freitag und der Samstag noch trocken blieben, regnete es am Sonntag leider immer wieder

Zum inzwischen 46. Mal fand am Wochenende der traditionelle Plochinger Weihnachtsmarkt statt. Viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern zog es wieder auf den Marktplatz und die Marktstraße, um die stimmungsvolle Atmosphäre zu genießen, an Ständen und Buden nach Geschenken zu suchen, oder um sich vom kulinarischen Angebot überzeugen zu lassen.

Nach dem musikalischen Auftakt am Freitagabend vor dem Alten Rathaus mit adventlichen Liedern des Musikvereins Stadtkapelle, begrüßte Bürgermeister Frank Buß die Gäste. Zum Motto des märchenhaften Weihnachtsmarkts gesellte sich dieses Jahr das tapfere Schneiderlein zu den anderen Märchenfiguren. Weil der Weihnachtsmarkt derzeit unter dem Eindruck bedrohlicher Ereignisse dieser Welt stehe, die vielen Angst bereiten, seien das Zusammentreffen von Menschen, Solidarität und ein gutes Miteinander gegen die Verunsicherung umso wichtiger, so Buß. Er dankte allen an der Organisation Beteiligten: dem Stadtmarketing Plochingen, der Stadtverwaltung und dem Kulturamt, dem Bauhof und der Elektro-Firma. Der Vorsitzende des Stadtmarketings Georg Schillinger sagte, er freue sich auf einen „friedlichen und schönen Weihnachtsmarkt“. Wenig später verzauberte „Maja in Motion“ mit ihrer Feuershow am Fischbrunnenplatz die Gäste.

Neue Kunsthandwerker und ein Abschied
Im und vor dem Alten Rathaus waren wieder die Kunsthandwerker: Drinnen gab es etliche neue Stände, an denen Schmuck oder Edelsteine kombiniert mit Glasperlen, sowie gedrechselte und geschnitzte Holzskulpturen und Lampen-



Die einmalige Atmosphäre zieht die Gäste am 1. Adventswochenende nach Plochingen.



Die Stadtkapelle unterhielt mit Weihnachtsliedern.



„Maja in Motion“ bei ihrer heißen Feuershow.



Beatrice Krumm aus Hohenheim stellt Glasperlen her und kombiniert sie mit Edelsteinen.



Der Schreinermeister Hans Kalinna und seine Frau aus der Nördlinger Gegend am Holzstand.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

ständer angeboten wurden. Die Taschen-designerin Anja Haase aus Weinstadt stellte geflochtene, upcycelte Handtaschen aus Verpackungsmaterialien wie Chipstüten her. Und die Plochingerin Regine Martin gestaltete wieder schöne Weihnachtskarten verziert mit Blattgold. Auch genäht, gestrickt, gehäkelt und getont wurde fleißig. Neben neuen Ständen gab es auch einen Abschied: Christoph's Gewürz- und Teestand war nach über 40 Jahren zum letzten Mal hier.

Musik, Speisen und Getränke

Im Graftschen Haus gab's verschiedene Weihnachtskrippen zu bestaunen und in der Ottilienkapelle musizierten der Oratorienverein und die Musikschule, während das Ensemble PlochingerBlechHolz traditionelle und moderne Weihnachtslieder spielte. Am Sonntag gab der Posanenchor ein festliches Bläserkonzert und an den Ständen konnten Köstlichkeiten



Aus Alt mach Neu: Anja Haase kreiert durch Upcycling neue und nachhaltige Taschen.

und Getränke aller Art genossen werden: von Kaffee und Kuchen, Crêpes und Strübli, über Raclettekäse, Wildschwein- und Rehbratwürste, bis zur Paella und Kartoffelsuppe. Zudem türkische, griechische und persische Spezialitäten sowie Kinderpunsch, Glühwein und Glühmost. Am Sonntag spielte das Wetter leider nicht wie erwünscht mit. Trotzdem wur-



Plochingen, 1. Advent 2025, 18 Uhr: Regen.

den zum Marktschluss unter Regenschirmen Weihnachtslieder gesungen und Wunderkerzen angezündet.

Neuer Buchband „Plochingen international“ vorgestellt

Der Band zeigt die vielfältigen internationalen Beziehungen, er zeigt auch: Plochingen ist bunt und Plochingen ist gelebte Vielfalt

Das Autoren-Trio Dr. Dagmar Bluthardt, Susanne Martin und Dr. Joachim Hahn erforschte die partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen der Stadt Plochingen, der Plochinger Kirchengemeinden, Schulen und Vereine. Das Team legte diese reichlich bebildert auf 325 Seiten im 9. Band der „Blauen Reihe“ unter dem Titel „Plochingen international“ dar. Vor der Eröffnung des Weihnachtsmarkts wurde das Werk in der Galerie der Stadt präsentiert.

Der Titel „Plochingen international“ entspreche „ein Stückweit dem Selbstverständnis der Stadt – zumindest was die Erwartungshaltungen von Bürgerinnen und Bürgern betrifft“, witzelte Bürgermeister Frank Buß bei der Vorstellung.

Mit dem Orient-Express nach Plochingen Doch der Titel sei nicht nur „flapsig“ gewählt, denn spätestens als vor über 150 Jahren die Eisenbahn nach Plochingen kam, gab es immer Zuwanderung und das mittelalterliche Dorf sei zur dynamischen Stadt gewachsen. Sogar der Orient-Express machte einst Station in Plochingen. Menschen mit rund 100 Nationalitäten prägen heute unser Stadtbild und zwar „äußerst positiv“, so Buß. Offenheit sei das „Qualitätsmerkmal einer Zivilgesellschaft“. Und Städtepartnerschaften seien dabei ein wichtiges Element. Viele hätten mit Geschichten und Bildern zum Buch beigetragen. Ihnen, wie dem Autorenteam, dankte er.

Grußworte aller Bürgermeister der Partnerstädte sowie der befreundeten Städte leiten das Buch ein. Es folgen ein historischer Teil zur internationalen Einwohnerschaft – einschließlich der Veränderungen durch Zuwanderung und Integration – sowie ein Kapitel zu den internationalen Beziehungen Plochingens. Im Anschluss geht das Autorenteam auf die Partnerstädte Landskrona (Schweden), Zwettl (Österreich) und Oroszlány (Ungarn) ein, bevor die Beziehungen zu den befreundeten Städten Luckau, Světav (Tschechien) und Cividale (Italien) in Wort und Bild beschreiben werden. Im Weiteren wird die Leserschaft über den Weltladen, mit ihm verbundene Partner und Projekte, sowie über die Fair-Trade-Stadt Plochingen informiert.

Kirchen, Schulen oder Vereine als Wegbereiter für Partnerstädte

Dann geht das Buch auf die internationalen Beziehungen der Kirchengemeinden und der kirchlichen Vereine ein. Auch Bezüge zum Türkisch-Deutsch-Islamischen Kulturverein und zur Ahmadiyya-Gemeinde werden thematisiert. In darauffolgenden Kapiteln erhält man Einblicke in internationale Beziehungen der Plochinger Bildungseinrichtungen, Schulen, der Musikschule sowie der Dachverbände der Jugendarbeit. Das letzte Kapitel widmet sich den Beziehungen der Plochinger Vereine zu Partnervereinen. Dabei geht es immer „um die Begegnung zwischen den Men-



Bei der Buchpräsentation, v. l.: Autorin Dr. Dagmar Bluthardt, die Grafikerin und Layouterin Mandy Gambietz und Autor Dr. Joachim Hahn.

schen über Landesgrenzen hinweg“. Joachim Hahn zitierte Frank Buß, der in einer Schülerzeitung anlässlich einer Schwedenreise den kulturellen Austausch als „wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung“ beschrieb. Für die Zukunft ganz wichtig sei ein gutes Miteinander in Europa und in der Welt, meinte Dagmar Bluthardt. Dabei gelte es, Brücken zu bauen, denn „wir wollen nicht, dass Nationalismus, Rassismus und Ausgrenzung wieder stärker werden“. Das Buch verdeutlicht, wie bunt Plochingen aufgrund seiner internationalen Beziehungen und Verflechtungen ist. Es zeigt die gelebte Vielfalt der Stadt, die auch künftig große Chancen beinhaltet. Weil das Buch Beziehungen zwischen Menschen beschreibt und diese in vielen Fotos abbildet, ist es äußerst lebendig. „Plochingen international“ ist für 20 Euro in der PlochingenInfo erhältlich.



Teilnahme an der PV-Bündelaktion noch bis zum Jahresende

Die Energiewende beginnt auf dem eigenen Dach – Teckwerke bieten „All-Inclusive“-Paket – Auch Mieterstrommodelle sind möglich

Zur Auftaktveranstaltung der PV-Bündelaktion Altbach und Plochingen der Teckwerke Bürgerenergiegenossenschaft kamen vergangene Woche rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Altbacher Gemeindehalle. Wer als Hausbesitzer oder Mieter vor hat, künftig Solarstrom zu beziehen oder eine PV-Anlage installieren möchte, hat die Möglichkeit, noch bis zum Jahresende an der Bündelaktion teilzunehmen, um von kostengünstigen Konditionen durch die Sammelbestellung und von einer unkomplizierten Abwicklung zu profitieren.

„Wir haben die Erde nicht gekauft, sondern nur geliehen“, sagte Altbachs Bürgermeister Martin Funk zur Begrüßung. Bei der Veranstaltung gehe es darum, „wie wir künftig leben, wirtschaften und Energie beziehen wollen“. Die Sonne kenne keine Gemeindegrenzen, daher wollen Altbach und Plochingen die Energiewende auch gemeinsam anpacken. „Wir sind begeistert von der Möglichkeit, dass aus Sonne Strom wird“, sagte Reiner Nußbaum von der Regionalgruppe Plochingen der Teckwerke. Die 15 Mitglieder ließen sich teils zu PV-Bürgerenergieberatern ausbilden und organisierten die erste Bündelaktion 2023/24 in Plochingen mit, wodurch 25 Anlagen vor allem auf 1-Familienhäusern montiert wurden. Das PV-Angebot der Teckwerke richtet sich aber auch an Mehrfamilienhäuser

mit einem speziell entwickelten Mieterstrommodell, so dass auch Mieter mit grünem und häufig kostengünstigerem Strom versorgt werden können.

Grundlagen und Voraussetzungen

Felix Hanle von der Klimaschutzagentur des Landkreises (KSA) führte in allgemeine Begrifflichkeiten sowie grundlegende Voraussetzungen ein und sagte, dass zu Beginn eine PV-Potenzialanalyse stehen sollte. Bei Dächern, die jünger als 25 Jahre sind und mindestens 85 Quadratmeter Fläche bieten, ist eine PV-Anlage in der Regel immer empfehlenswert. In allen anderen Fällen sollte eine individuelle Prüfung erfolgen. Auch die Verschattung spielt eine Rolle. Die Anlagengröße ermittle ein Solateur.

Teckwerke bieten alles aus einer Hand

Felix Denzinger vom Vorstand der Teckwerke stellte die Energiegenossenschaft und die Bündelaktion vor. Man versuche, einen ganzen Ort zu mobilisieren. Durch die Sammelbestellung werde ein Rabatt erzielt und die Qualität dadurch gesichert, indem die Teckwerke von der Beratung bis zur Inbetriebnahme den gesamten Prozess professionell begleiten. Bei Mieterstrom in Mehrfamilienhäusern kämen Berater der Teckwerke auch zur Eigentümerversammlung, um zu informieren und Lösungen aufzuzeigen. Es gelte, „jeder kann mitmachen, keiner muss.“



Mit Sonnenenergie die Energiewende gestalten.

Je mehr Wohneinheiten sich am Mieterstrommodell beteiligen, desto günstiger wird es in der Regel für alle. Vom Erwerb einer Anlage über lediglich den Bezug von Strom der Teckwerke bis zur Vermietung von Dachflächen für eine Anlage – alles sei denkbar und möglich.

Derzeit betrage der Strompreis in einem Mietstromobjekt der Teckwerke 27 Cent pro Kilowattstunde (kWh), bei der EnBW koste er über 40 Cent je kWh.

Die PV-Bündelaktion läuft noch bis zum **31. Dezember**. Bis dahin müssen die Daten über das Anmeldeportal der KSA hochgeladen werden. Dann erfolgt eine individuelle Beratung von den PV-Beratern der Teckwerke.

Infos: <https://tinyurl.com/pv-altbach-plochingen>
<https://teckwerke-buergerenergie.de>

IHK-Berufsparcours: ein „Win-Win“ für alle Beteiligten

Bei der Ausbildungsmesse trafen Schülerinnen und Schüler auf Azubis, Ausbilder und potenzielle Arbeitgeber

Beim IHK-Berufsparcours in der Plochingen Stadthalle konnten vergangenen Donnerstag über 700 Schülerinnen und Schüler aller Schularten – von der Gemeinschafts- über die Realschule bis zum Gymnasium – größtenteils spielerisch Einblicke an 25 Stationen bei 20 Unternehmen der Region erhalten.

Veranstalter war die IHK Esslingen und die Wirtschaftsförderung der Stadt Plochingen.

Wo sind meine Neigungen, Talente und welcher Beruf würde mir Spaß machen? Wie die Referatsleiterin Beruf und Qualifikation der IHK Esslingen Barbara Keller erklärt, veranstaltet die IHK Esslingen viermal im Jahr an unterschiedlichen Standorten im Kreis einen Berufsparcours. Es gehe vor allem darum, dass die Schülerinnen und Schüler „spielerisch, Neigungen praktisch erleben“ und ausprobieren, welche Berufsfelder



Über 700 Schülerinnen und Schüler testeten ihre Neigungen spielerisch und praktisch aus.

sie interessieren und zu ihnen passen. Im Gespräch mit Azubis verschiedener örtlicher Unternehmen können sie erkunden, was zum Beispiel eine Bankkauffrau, ein Schreiner oder technischer Produktdesigner macht. Sämtliche Branchen waren vertreten: vom Handwerk,

von der Industrie über die Pflege, bis zur Verwaltung. Von großem Vorteil sei der lokale Faktor, denn alle Unternehmen seien vor Ort ansässig, beschreibt Keller. In Dialog und Austausch zu kommen sei für Schülerinnen und Schüler wie für Unternehmen ein „Win-Win“, sagt sie.

„Mörderische Schwestern“: Fünf Krimi-Schnipsel und je ein Schuss

Die Stadtbibliothek veranstaltete im Alten Rathaus ein äußerst spannendes Lesungsformat mit fünf Krimiautorinnen

Fünf „Mörderische Schwestern“ der Vereinigung deutschsprachiger Krimiautorinnen waren kürzlich auf Einladung der Stadtbibliothek zu Gast in Plochingen. Mit gut 70 überwiegend Besucherinnen war der Sitzungssaal bis fast auf den letzten Platz gefüllt und die Gäste erlebten ein äußerst spannendes und interessantes Lesungsformat.

Wie die Moderatorin der „Ladies Crime Night“ Sylvia Horlebein sagte, gebe es rund 800 „Mörderische Schwestern“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz – allein in Baden-Württemberg sind es 89. Das gemeinsame Ziel des Netzwerks von Frauen ist, die Förderung und Anerkennung der von Frauen geschriebenen, deutschsprachigen Kriminalliteratur. Im Jahr 2006 gingen die heutigen „Mörderischen Schwestern“ aus den US-amerikanischen „Sisters in Crime“ hervor. Seit 2013 sind sie ein eingetragener Verein.

Nach zehn Minuten Lesung folgt der Schuss – danach ist Fantasie gefragt Horlebein begrüßte die Gäste zum „Abend voller Verbrechen“, an dem der Fantasie keine Grenzen gesetzt waren, sofern man sich auf die Krimis einließ.



V. l.: Uwe Dörr (Musik), Moderatorin Sylvia Horlebein, Cindy Jäger („Butterbrezeln und Betrüger“), Martina Uhl („Im Spiegel“ aus „Metzger, Mett und Mord“), Birgit Körner („Alles wird gut“ aus „Metzger, Mett und Mord“), Monja Luz („Hänsel und Gretel“ aus „Befreit!“) und Rebecca Michéle („Miss Emily und die Schatten der Vergangenheit“).

In insgesamt fünf Kriminalromane erhielt das Publikum Einblick auf besondere Art: Nachdem die Gäste durch jeweils zehnminütige Lesungen eines Abschnitts des Romans durch die Autorin in die Welt des Verbrechens eintauchen und sie im Krimi erleben konnten, ertönte ein lauter Schuss und die Lesung war beendet. Obwohl der Schuss durch lauter werdendes Klopfen sich mehr oder weniger ankündigte, war hier und

da ein Zucken und Erschrecken bei den Zuhörenden zu vernehmen – geschuldet der knisternden Spannung der Erzählung. Bevor es zur nächsten Leseprobe überging, gab es jeweils ein Musikstück von Uwe Dörr zu hören.

An einem Büchertisch konnte man in der Pause und am Ende erworbene Bücher gleich signieren lassen. „Genial“, meinte eine Besucherin zum spannenden, aber auch humorvollen Abend.

Harmonikafreunde lassen Sandsturm durch die Stadtkirche fegen

Tolles, stürmisches und anspruchsvolles Konzert der Harmonikafreunde Plochingen – Alles klatscht am Ende mit

Im Rahmen der „Stunde der Kirchenmusik“ boten die Crazy Akkordeon Kids und das Orchester der Harmonikafreunde Plochingen (HFP) unter Leitung von Robert Braininger jüngst ein mitreißendes Konzert in der Stadtkirche.

Nachdem Frank Schilling die Gäste im Namen der evangelischen Kirchengemeinde begrüßte, starteten die Crazy Akkordeon Kids, insgesamt 18 Musizierende, mit den Stücken „Der Schwan“, „A Whiter Shade of Pale“ und „Flowers“. Der 2. Vorsitzende der HFP Ulrich Nußbaum kündigte dann das Konzert des 1. Orchesters an, das mit dem „Kalif von Bagdad“ begann. Sich leiser und lauter werdende orientalische Klangfarben wechselten sich ab, wobei auch die Schlaginstrumente gefordert waren, bevor das Stück in einem fulminanten Finale endete. Weiter ging's mit der „Tango-Invention“ über ein Thema von J. S. Bach, arrangiert von Thomas Ott. Äußerst melodisch dann die „Melodia en la menor“, bevor das Stück „That's what Friends are for“, geschrieben von Burt Bacharach und Carole Bayer Sager und bekannt durch Rod Stewart, folgte.



Beim letzten Stück spielten die Crazy Akkordeon Kids gemeinsam mit dem 1. Orchester das beliebte Stück „Viva la vida“, während das Publikum im Takt mitklatschte.

Rollende und wiederkehrende Schlagzeugbeats leiteten „Sing, Sing, Sing“ ein. Plötzlich hatte gefühlt jeder Akkordeonspieler ein Schlaginstrument in den Händen, von überall her klopfte und rasselte es fein abgestimmt, auch wenn teils nur mit den Fingern geschnippt wurde. Nach „Proms“ folgte mit „Sandsturm“ noch ein weiteres Highlight, bei dem eine spezielle Technik am Akkordeon gefordert war, um nachhallende, teils bedrohlich-bellend wirkende Geräusche zu erzeugen, sodass am Ende das gesamte Orchester forttreibend groovte und wackelte. Die Gäste zollten



Schwungvoll und stürmisch war das Konzert der HFP. Es hinterließ auch Spuren am Mobiliar.

den Musizierenden großen Applaus und klatschten beim gemeinsamen Schlusstück mit den Crazy Akkordeon Kids mit.